

Hinweise und praktische Tipps für Neueinsteiger in den bilingualen Sachfachunterricht von erfahrenen Lehrkräften:

Warum sollten auch Sie bilingual unterrichten?

Bilingualer Sachfachunterricht (BSU) ist sinnvoll und macht Schülerinnen und Schülern wie Lehrkräften Spaß! Dafür gibt es viele Gründe, ein paar sollen hier kurz vorgestellt werden:

- F** BSU kommt sowohl Schülerinnen und Schülern als auch Lehrerinnen und Lehrern im täglichen Unterricht sehr entgegen, da man besonders viele verschiedene Unterrichtsformen ausprobieren kann. Egal ob Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, ob Wochenplan oder Freiarbeit, ob Projekte, Referate oder Exkursionen, die Vielfalt des BSU kommt dem Wunsch nach Abwechslung im Klassenzimmer weit entgegen! Die Tatsache, dass der Lehrplan in zwei Sprachen erfüllt werden darf, führt dazu, dass unsere Schülerinnen und Schüler durch zahlreiche motivierende Aufgabenstellungen an ihre Unterrichtsziele herangeführt werden können.
- F** Die Bilingualität trägt wesentlich zu mehr Farbigkeit im „Alltagsgeschäft“ bei. Der Phantasie von Lehrkraft und Schülerinnen und Schülern im Klassenzimmer sind keine Grenzen gesetzt, das gilt natürlich in erster Linie für den Einsatz von Medien und das stets leicht zu findende Bild- und Tonmaterial zu den einzelnen Lehrplanbereichen. Das Internet mit interessanten Seiten aus England, USA, Frankreich usw. ist darüber hinaus eine unschätzbare Fundgrube für Material, ob für den Einstieg in ein Thema, dessen intensive Bearbeitung, die Lernzielkontrolle oder nur einfach die Illustration. Moderner und internationaler kann Unterricht kaum sein!
- F** Schülerinnen und Schüler werden herausfinden, dass man im BSU schnell auch einmal kleinere Erfolge erzielen kann. Mut zur Bilingualität wird belohnt und diese Belohnung erfolgt ja nicht nur in der Fremdsprache, sondern auch eben im Sachfach. So können Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse leichter anwenden, denn sprachliche Fehler sind, anders als im reinen Fremdsprachenunterricht, leichter tolerierbar. Bei Leistungserhebungen dürfen die Fehler nicht zur Abwertung der Leistung des Sachfachs führen. Das Ausprobieren steht bei der Sprache im Vordergrund, die fachlichen Inhalte sind auf diese Weise farbiger präsentiert und werden mit mehr Interesse aufgenommen.
- F** In BSU-Klassen zeigen Schülerinnen und Schüler oft überdurchschnittliches Engagement und Interesse. Gerade weil die Bilingualität an sich nicht mehr Aufwand und Arbeit erfordert, zeigen viele Lernende eine besondere Leistungsbereitschaft. Neben im Sprachlichen besonders Begabten sind auch schwächere Schülerinnen und Schüler in bilingualen Klassen oft hoch motiviert. Auch wird oft bei nicht ganz so Fleißigen das Interesse für das Sachfach durch die bilinguale Arbeit geweckt.

- F** Schülerinnen und Schülern wird schnell bewusst, dass im BSU Fertigkeiten erlangt werden, die einem im späteren Beruf sehr nützlich sein können oder die für die Berufsausbildung einen Startvorsprung bieten wie etwa durch den Erwerb des AbiBac (→Glossar)! Und darüber hinaus gibt es viele auch außerschulische Aktivitäten, z. B. Reisen, auf denen man die Sprache einsetzen kann.

Was sind die ersten Schritte beim Einstieg in den BSU?

- R** **Rolle der Schulleitung:** Wichtig ist in jedem Fall die Unterstützung der Schulleitung, am besten auch der Elternschaft, was man beispielsweise über das Schulforum abklären kann.
- R** **Rolle der Fachbetreuung:** Auch die Fachbetreuer der beteiligten Fächer (Sachfach und Fremdsprache) sollten mit im Boot sein. Je mehr Unterstützung und Anlaufstationen man hat, desto besser!
- R** **Rolle der Fakultas für Fachbetreuer:** Die Fachbetreuer müssen nicht zwingend in der Fremdsprache die Fakultas vorweisen, d. h. eine fehlende Fremdsprachen-Fakultas der Fachbetreuung im Sachfach ist kein prinzipieller Hinderungsgrund für die Einführung des bilingualen Unterrichts.
- R** **Rolle der Fakultas für Unterrichtende:** Unerlässlich ist die Fakultas im Sachfach; auch in der Fremdsprache ist die Fakultas obligatorisch, hier sind allerdings u. U. Ausnahmen denkbar (→FAQs).
- R** **Rekrutierung von Schülerinnen und Schülern:** Wenn Sie bilingual unterrichten wollen, werden Sie auch Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen bewegen können. Sollte man sich in der Verlegenheit befinden, Teilnehmerinnen und Teilnehmer auswählen zu müssen, so hat sich im Allgemeinen bewährt, dass man in erster Linie am Sachfach interessierte Schülerinnen und Schüler auswählt. Dabei sollte jedoch berücksichtigt werden, dass der BSU für manche Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche zeitliche und intellektuelle Herausforderung darstellt.
- R** **Beginn des BSU:** Der Start erfolgt sinnvollerweise stets zum Schuljahreswechsel, schließlich müssen Stundenplaner eingebunden werden und die künftigen BSU-Schüler gesucht und gefunden sein. Berücksichtigen Sie also eine entsprechend lange Planungsphase.
- R** **Der letzte Schritt bevor es ernst wird:** Unsere Homepage bietet unter „Tipps für Schule und Unterricht“ ausführliche Informationen zu weiteren konkreten Fragen und darüber hinaus zahlreiche Materialien.